

auf der Startseite dieser Konsultation ist folgender Satz zu lesen .

"und die jegliche ungerechtfertigte Verzerrung der Konkurrenz zwischen den Automobilherstellern vermeiden"

diese Formulierung impliziert daß es eine gerechtfertigte Verzerrung des Wettbewerbs gibt, was meines Erachtens jeglichen Grundsätzen einer Marktwirtschaft widerspricht. So wie beispielsweise niemand auf die Idee käme, alle Uhrenhersteller zu einem einheitlichen Durchschnittspreis ihrer Produkte zu verpflichten, genauso unsinnig ist es alle Automobilhersteller zu einem einheitlichen Durchschnittsverbrauch zu verpflichten - das würde das freie Spiel der Kräfte stark beeinflussen und letztlich auch verhindern, daß weitere Einsparungsmaßnahmen entwickelt würden, die über die gesetzliche Grenze hinausgingen. Aus der Geschichte lernen wir , daß das einzige wirklich funktionierende Element die gesellschaftliche und politische Ächtung eines individuell hohen CO2 Ausstoßes ist. So wie Bürger jetzt aus einer gesellschaftlichen Verpflichtung heraus beginnen, umweltfreundliche Heizungen zu installieren , werden Bürger auch beginnen umweltfreundliche Autos zu kaufen und dafür mehr Geld auszugeben als für PS bzw KW Leistungen Ihrer Motoren. Voraussetzung ist das der individuelle CO2 Ausstoß für jeden Bürger transparent ist - also beispielsweise CO2 Zähler in jedes Auto (so wie wir Strom und Gaszähler in unseren Häusern haben )

Also bitte die Hände weg von politischen (und damit künstlichen) Obergrenzen für einzelne Automobilhersteller sondern hin zu marktwirtschaftlichen Regulativen wie Kraftstoffpreise und Aufklärung über die Verantwortung jedes Einzelnen für die Umwelt und das Klima. Das Kaufverhalten der Kunden wird die Hersteller - viel intensiver als Regularien mit Schlupflöchern - ganz von selbst in den Wettbewerb um die umweltfreundlichste Technologie treiben

heinz hollerweger